

Arvieux merkwürdige Nachrichten. 341

ergreifen: sein Pferd wurde aber verwundet, und fiel tod nieder, worauf er sich an einen Soldaten ergab, der, weil er ihn nicht kante, versprach, ihn beim Leben zu erhalten, und in Sicherheit zu bringen. Ali legete sich nun nach einem so mühsamen Tage, aus grosser Müdigkeit nieder, und schlief ein: zum Unglück erkante ihn aber der Soldat, und erdroffelte ihn also mit der Lunte seiner Muskete, wie er noch schlief, hieb ihm den Kopf ab, und überbrachte ihn dem Bassa Cuchuk Ahmet, der mit den andern Bassas und Emirs eben in seinem Zelte war. Der Bassa nahm das Haupt mit grosser Feierlichkeit an, lies es mit wolriechenden Wassern waschen, es einsalben, und nach Constantinopel schicken.

Der Capitan Bassa langete unterdes mit seinen Galeren vor Tripoli an: und als er daselbst von dem Zustande der Sachen Nachricht eingezo-gen hatte, nahm er mit den andern Bassas die nöthigen Maasregeln, mit dem Emir Setherdin das völlige Baraus zu spielen.

Als dieser Fürst die Niederlage seines Sohnes erfahren hatte, dessen Tod ihm aber noch unbekant war, hielt er es für dienlich, sich nach Sayd zu rüt zu ziehen. Von hier schifte er an den Capitan Bassa, welcher ihm dahin nachgefolget war, fünf Saiten, die mit lebensmitteln und Erfrischungen beladen waren, und auch aufferdem noch ansehnliche Geschenke, nebst einem Briese, worinne er in den demüthigsten Ausdrücken versicherte, daß er sich den